

# B e y l a g e

zum 46sten Stück des Hallischen patriotischen  
Wochenblatts.

---

Den 13. November 1819.

---

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das zu dem Nachlasse des verstorbenen Handarbeiters Johann Christoph Schlotte gehörige, alhier auf dem Stege zu Glaucha sub Nr. 1788 belegene auf 220 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Erbtheilungshalber subhastirt, und

der 18te Januar 1820 Vormittags 10 Uhr

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Stadt-Jurizrath Niewandt, ihre Gebote zu thun, und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekensuche nicht constirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwaigen Gerechtfame sich bis zum Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden, und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 22. October 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
Schwarz.

---

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das den Erben des hieselbst verstorbenen Oekonom Herrn Carl Wilhelm Sackse zugehörige, in der Barfüßerstraße sub Nr. 119 allhier belegene auf 2530 Thlr. nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Haus nebst Zubehör Schuldenhalber subhastirt, und

der 18te December c.

der 18te März 1820

der 19te Junius 1820

zu Bietungsterminen anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesen Terminen um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Knapp, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sohanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenen Bietungsterminen aber auf kein weiteres Gebot reflektirt werden wird.

Uebrigens wird sämmtlichen, aus dem Hypothekenbuche nicht consistirenden Realprätendenten hierdurch bekannt gemacht, daß sie zur Conservation ihrer etwanigen Gerechtfame sich bis zum letzten Bietungstermine, und spätestens in diesem selbst, zu melden, und ihre Ansprüche dem Gerichte anzuzeigen, unterlassenden Falls aber zu gewärtigen haben, daß sie auf erfolgte Adjudication damit gegen den neuen Besitzer, und in so weit sie das Grundstück betreffen, nicht weiter werden gehört werden.

Halle, den 10. September 1819.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Schwarz.

Das auf dem Strohhofe auf der Spitze nahe am Wasser belegene Haus Nr. 2138, worin zwey Stuben, eine Kammer, Küche, Keller, Boden und Hofraum sich befinden, steht aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber melden sich in der Ruhgasse Nr. 45 I.

Von hiesigem Königl. Land- und Stadtgericht ist das von dem verstorbenen Erbdler Heinrich Veshold hinterlassene, alhier auf dem Schülershofe sub Nr. 761 belegene, und auf 480 Thlr. Courant nach Abzug der Lasten gerichtlich taxirte Wohnhaus nebst Zubehör freywillig subhastirt, und

der 2te December c.

zum einzigen Bietungstermine anberaumt worden, daher alle diejenigen, welche dieses Grundstück zu besitzen fähig und zu bezahlen vermögend sind, hierdurch geladen werden, in diesem Termine um 10 Uhr an Gerichtsstelle vor dem ernannten Deputato, Herrn Justizrath Knapp, ihre Gebote zu thun und zu gewärtigen haben, daß dem Meistbietenden, wenn sich zuvörderst die Interessenten über das erfolgte Gebot erklärt und in den Zuschlag gewilligt haben werden, sothanes Grundstück zugeschlagen, nach abgelaufenem Bietungstermine aber auf kein weiteres Gebot reflectirt werden wird.

Halle, den 10. September 1819.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.  
Schwarz.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, mein Haus Nr. 1752 auf der Mittelwache, bestehend in drey Stuben, drey Kammern, Küche, Keller, Hofraum, guten Brunnenwasser und Einrichtung zur Torffabrik, nebst Stallung zu vier Pferden aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufliebhaber melden sich bey dem Eigenthümer Friedrich Weise.

Ich bin Willens, mein am Sandberge Nr. 270 belegenes Wohnhaus aus freyer Hand zu verkaufen. Es besteht aus 9 Stuben, 12 Kammern, 4 Küchen, 2 Ställen, 4 Boden, großen Hofraum, Garten und Keller. Kaufliebhaber können daher täglich bey mir das Nähere erfahren.

Krause.

In der kleinen Ulrichstraße Nr. 1014. sind zwey Stuben nebst Kammern mit Meublements an einzelne Herren zu vermietthen.

Unter höherer Genehmigung sollen zwey dem hiesigen Waisenhaufe gehörigen zu Glaucha nahe am Ovrerranstädter Thore belegene Häuser, nämlich das Haus Nr. 1699, dessen taxirter Werth 2539 Thlr. 16 Gr. beträgt, und das Haus Nr. 1700, dessen taxirter Werth 696 Thlr. 4 Gr. beträgt, öffentlich und meistbietend verkauft werden. Hierzu ist ein Termin auf den 29. November dieses Jahres früh um 10 Uhr in der Hauptexpedition des Waisenhauses anberaumt, in welchen die näheren Bedingungen angezeigt werden sollen, und zu welchem Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Ueber etwaige diesen Verkauf betreffende Anfragen wird der Herr Oekonomie-Inspector Kirchner täglich von 8—12 Uhr Auskunft geben; auch sind die jetzigen Miethsbewohner der gedachten Häuser ersucht worden, Liebhabern das Innere der Häuser zu zeigen.

Halle, den 28. October 1819.

#### Directorium der Frankischen Stiftungen.

Die Häuser Nr. 713 und 714 in der Schmeerstraße, welche zu jedem Handel besonders vorthelhaft liegen, auch gewölbte Keller, Hofraum und Niederlagen haben, und wo seit funfzig Jahren ein bedeutender Lederhandel getrieben worden, sollen mit oder ohne Ladenumensilien verkauft werden. Die Hälfte der Kaufgelder kann unbedingte stehen bleiben; wer aber außerdem Sicherheit leistet, kann das ganze Kaufgeld darauf behalten. Das Weitere bey  
Saalbach in Nr. 714.

#### Wagenverkauf.

Eine neue zweyspännige in zwey Federn hängende Chaise, ein zweyspänniger Korbwagen mit Verdeck, ein vollständiger eiserner Ofen und ein Klavier stehen zu verkaufen bey dem Stellmacher Wagner in der kleinen Steinstraße Nr. 213.

Halle, den 9. November 1819.

Holländische Auster und immarinirte Forellen erhielt ich neuerdings von vorzüglicher Güte.

Der Kaufmann Kiesel am Markte.

Die Leinwand-Handlung

von

Abolph Mener junior aus Leipzig  
empfehl't sich bestens mit folgenden Artikeln:

$\frac{3}{4}$ ,  $\frac{2}{3}$  und  $\frac{1}{2}$  breite weiße Schlesier, Bielefelder, Zita-  
tauer, Leipziger und weißgärnigte Leinwand, schwarze  
Moire-Leinwand, Franz und bunte dito, gedruckte dito,  
rother und blauer gestreifter Zwillich, Damastgedecke,  
Hanszwilliche Gedecke, abgepaßte Tischtücher und Hand-  
tücher, Handtücherzeuge, Federleinwand, Bettzeuge,  $\frac{1}{2}$  und  
 $\frac{3}{4}$  breite Leinwand: Taschentücher, baumwollene Strümpfe,  
baumwollene Zeuge, weißer Futterparchent, Gardinen-  
franzen und mehrere in dieses Fach einschlagende Artikel.

Die Preise sind sowohl im Einzelnen wie auch im  
Ganzen sehr vortheilhaft. Sein Logis ist auf dem Neu-  
markt bey'm Hutmachermeister Braun.

Die Leinwandhandlung von G. A. Jänisch aus  
Leipzig bezieht diesen Martins-Markt zum Erstenmal mit  
einem vorzüglichen Lager aller Arten ihrer schon bekannten  
Leinwand. Sie empfehl't sie zu denselbigen billigen Prei-  
sen, als wie sie solche in Leipzig verkauft, bestens. Auch  
hat selbige ein Lager von der bekannten schönen verben wei-  
ßen Hansleinwand, der an vorzüglicher Güte, Weiße, Wohl-  
feilheit, Feine und Schönheit keine andere Leinwand bey-  
kommt. Ihr Logis ist bey Madame Huth auf dem  
Neumarkt Nr. 1343.

Carl Schneider, Seifensieder aus Groß-Zerbst,  
empfehl't sich einem geehrten Publikum diesen Martini-  
Markt wiederum mit guter trockner Seife und schön aus-  
gebleichten Lichtern, indem er billige Preise und die reellste  
Bedienung verspricht.

Sollte ein junger Mensch, aus der Stadt oder vom  
Lande, Lust haben, die Seidenknopfmacherprofession zu  
erlernen, derselbe kann unter billigen Bedingungen sein  
Unterkommen finden bey dem Seidenknopfmacher Gott-  
lieb Horn in Aschersleben.

## S. M. Holzmann

empfehle sich mit seinem assortirten Schnittwaarenlager, bestehend in modernen Rattunen, dergleichen Neubelkattune, worunter eine Sorte die Elle zu 4 Gr., Batistmusseline in verschiedenen Sorten, worunter eine Sorte  $\frac{7}{8}$  breit die Elle 10 Gr.,  $\frac{3}{4}$  breiten desgl.  $5\frac{1}{2}$  Gr., Gardinenmusseline in verschiedenen Breiten, worunter eine Sorte  $\frac{3}{4}$  breit die Elle 4 Gr.,  $\frac{3}{4}$  breiten desgl.  $4\frac{1}{2}$  Gr., Merino und Bombassin zu ganz billigen Preisen, schwarzen Levantin, Schwarzseiden Westenzeug, feine weiße und couleuree Charonets, Jancicord, Hercord zu Damenkleidern, moderne dunkle Kambrik Kleider, dergleichen weiße ganz feine das Stück  $3\frac{1}{2}$  Ehr., große und kleine wollene Umschlageräcker, dergleichen in Rattun, Manchester, Sammtmanchester, Wollcord, moderne Westenzeuge, feine Müllmusseline, glatte, gemusterte und gestreifte Gaze die Elle 4 bis 5 Gr., Wallis verkaufe ich eine schöne Sorte die Elle  $4\frac{1}{2}$  Gr.,  $\frac{3}{4}$  breiten weißen Piqué, worunter gute Sorten die Elle  $6\frac{1}{2}$  Gr. sich befinden, dergleichen wattirten die Elle  $8\frac{1}{2}$  Gr., feine weiße und couleuree Herren-Halstücher, baumwollne Strümpfe, alle Sorten baumwollen Strickgarn, einfarbige Futterkattune, Futterparehent, schwarze und weißgarnige Leinwand und noch mehrere Waaren zu ganz billigen Preisen. Von meiner Reellität und billigen Preisen werden sich diejenigen, welche mich mit ihrem geneigten Zuspruch beehren, überzeugen. Meine Wohnung ist in der Mannischen Straße in 3 Schwanen.

Da ich mich zu dem bevorstehenden Martini-Markt mit einem wohl assortirten Lager von allen Gattungen selbstverfertigter und unverfertigter Pelzwaaren zu den billigsten Preisen versehen habe, so empfehle ich mich damit sowohl in meinem Hause (kleine Steinstraße Nr. 210) als auch in meiner ausstehenden Bude auf dem Neumarkt.

Rüschnermeister Jacobobi.

Ein fast noch neuer einspänniger Leiterwagen steht im Gasthof zum Pelikan zum Verkauf.

Da die am 6. d. M. bey mir gehaltene Auktion nicht nach meinem Wunsche ausgefallen ist, so sind für jetzt noch immer Pferde zu angemessenen Preisen bey mir zu bekommen. Auch war die Auktion nicht darum angestellt, daß meine sämtlichen Wagen und Pferde verkauft werden sollten, wie einige ununterrichtete Personen glaubten, sondern es galt vielmehr nur den übrighabenden und austrangirten Wagen und Pferden; indem ich schon früher an die Stelle dieser austrangirten Geschirre zwey neue Kutschwagen und neue Geschirre angeschafft habe. Es können demnach jetzt, so wie früher, Reisende oder Spazierfahrende, so billig als nur möglich, Chaisen und andere Wagen bey mir immer bekommen. Halle, den 9. November 1819.

Carl Liebrecht in der Dachrigasse.

Englische und Lehmann'sche Schärfapparate, als: Nasiretui zu 12 Gr., 20 Gr., 1 Thlr., 1½ Thlr. bis 2 Thlr., Streichetui und Leder für Nasir- und Federmesser zu 6, 8 und 12 Gr., feine Abziehsteine zu 1 Thlr. bis 2 Thlr., und gewöhnliche Wegesteine für Feder-, Taschenmesser und andere Schneidzeuge zu 2, 3 und 4 Gr., sind in der Gerlach'schen Handlung zu haben.

Auf Antrag der von Chaddenschen Erben sollen durch den Unterzeichneten in dem allhier in der großen Ulrichsstraße unter Nr. 28 belegenen erbshastlichen Hause auf künftigen

24sten November dieses Jahres Nachmittags um 2 Uhr und an den folgenden Tagen, mehrere Meublen an den Meißbietenden öffentlich verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Halle, den 6. November 1819.

Der Justizcommissar Voigt.

Meinen werthgeschätzten Kunden zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich nicht mehr vor dem Steinthore, sondern am Markt neben der Löwenapotheke Nr. 227 wohne, und bitte zugleich um ferneres Zutrauen.

Halle, den 10. November 1819.

L i n ß e, Tischlermeister.

Unsere Verlobung zeigen wir hiermit theilnehmenden  
Verwandten und Freunden ergebenst an.

Halle, den 7. November 1819.

August Carl Bötcher.  
Caroline Wilhelmine Beek.

Todesanzeige.

Am 6. November Abends um 8 Uhr ging aus unsrer  
Mitte der Buchhändler, Herr Friedrich Gebauer.  
Die Auszehrung tödtete ihn in seinem 34sten Lebensjahre,  
nachdem sein guter Vater gerade ein Jahr zuvor mir durch  
den Tod genommen war. Mein und meiner noch übrigen  
Kinder Schmerz über den Verlust des redlichen Sohnes  
und Bruders ist gerecht, und der Gutesinnate wird gewiß,  
auch stillschweigend, Theil daran nehmen.

Die Wittwe Gebauer.

Nachdem ich nunmehr meine Wirtschaft eingerichtet  
habe, so empfehle ich mich einem geehrten Publikum noch-  
mals bestens. Warme Speisen, so wie dergleichen Ge-  
tränke, sind Mittags und Abends stets zu haben, so wie  
ich für prompte und reelle Bedienung stets Sorge tragen  
werde; ich bitte ein verehrungswürdiges Publikum daher  
um geneigten Zuspruch, mit der Versicherung, daß nur  
anständigen Personen der Zutritt bey mir gestattet wird.

Halle, den 9. November 1819.

Theodor Binnebörs,  
Gastwirth zum goldnen Hirsch und gelernter Koch.

Für einen Commis, der im Material-Detail-Geschäft  
erst kürzlich ausgelehrt hat, eine hübsche Hand schreibt,  
gute Empfehlungen hat und sogleich antreten kann, ist  
eine Stelle offen. Auskunft auf freye Anfragen giebt der  
Kaufmann G. Florey jun. in Leipzig.

Dem geehrten Publikum mache ich hierdurch bekannt,  
daß mein Museum von Wachsfiguren und anatomischen  
Wachspräparaten fortwährend hier im Rathskeller von  
Morgens 10 bis Abends 9 Uhr zu sehen ist.

Halle, den 10. November 1819.

Wittve Salleneuve aus Stettin.